



EINE IRREVERSIBLE REKONSTRUKTION

EINE IRREVERSIBLE REKONSTRUKTION

Schlagzeile der Süddeutschen Zeitung (15.08.2005):

Wissenschaftlicher Mitarbeiter weiterhin unauffindbar

Vom seit drei Wochen untergetauchten Holger Krahl (25) fehlt weiterhin jede Spur. Die Polizei weitet die Fahndung aus. Er wird im Zusammenhang des unerlaubten Eindringens und der Entwendung dreier Primaten aus dem S3-Labor des Neurologischen Instituts des DZNE München gesucht.

Sachdienliche Hinweise über den Verbleib, oder die zu seiner Ergreifung führen, nimmt die Polizei München entgegen.

(Quelle: dpa)

Nachrichten auf n-tv (24.07.2005):

Einbruch in Forschungsanstalt

"In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben sich Unbekannte Zutritt ins Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen in München verschafft und drei Rhesusaffen gestohlen. Die Tiere befanden sich in einem streng abgesicherten Bereich der Sicherheitsstufe S3. Am frühen Morgen wurde der Diebstahl entdeckt und gemeldet. Die Polizei ermittelt in alle Richtungen und schließt nicht aus, dass es sich um Tierschutzaktivisten handelt, denen eventuell durch einen Mitarbeiter geholfen worden ist. Das DZNE ist unter anderem für die Erforschung von Alzheimer und Parkinson bekannt."

Voicemail an Frau Petra Schilling (23.07.2005):

"Vermutlich schläfst du bereits, Chérie. Ich wollte dir nur sagen, dass ich dich sehr liebe. Sobald ich kann, melde ich mich bei dir. Dein Holger."

SMS an Herr Holger Krahl (21.07.2007):

Holger, du warst gut heute. Ohne dich hätte ich es nicht geschafft. Welche Bedenken du auch immer hast, sie sind nichts im Vergleich zum Ruhm und den Nutzen für die Menschheit. Wir werden die Welt verändern. Bis morgen, Thomas.

Aus den privaten Aufzeichnungen von Herrn Holger Krahl (27.06.2005):

Thomas hat recht. Ich bin eine Verpflichtung eingegangen. Dabei trägt meine Unerfahrenheit mein Urteil. Ich verteidige mich nicht. Ich hatte keine klare Vorstellung davon, was ich wirklich wollte. Vielleicht war es ein Impuls unbewusster Loyalität oder die Konsequenz eines dieser ironischen Zwänge, die in den Gegebenheiten der menschlichen Existenz lauern. Ich weiß es nicht. Ich kann es nicht sagen. Aber ich ging hin. Folgte den Anweisungen meines Mentors und Freundes und tauschte mein Ideal gegen seines ein. Unerfahrenheit oder Selbsttäuschung? Vielleicht beides. Ich weiß es nicht.

Email an Dr. Thomas Meyerhoff (24.06.2005):

Thomas, das können wir nicht machen! Ich muss mit dir reden. Holger

Email an Herr Holger Krahl (24.06.2005):

Mit den gegenwärtigen Versuchsverläufen können wir genauso gut Lotto spielen. Wir benötigen reproduzierbare, stabile Daten. Für alle drei ab sofort verstärkte Motivationshilfe: Setz bis auf weiteres die Fütterungen aus und füll ihre Getränkespender nicht mehr nach!

Gruß, Thomas

SMS an Frau Petra Schilling (21.06.2005):



EINE IRREVERSIBLE REKONSTRUKTION

Chérie, ich muss unser Telefonat für heute Abend leider absagen. Es dauert doch länger als gedacht. Wir sind an einer heiklen Sache dran und der Chef lässt mich erst gehen, wenn's erledigt ist. Sorry. Wir holen's nach, versprochen. Kuss, H.

Voicemail an Herr Holger Krahl (19.06.2005):

"Holger. Thomas hier. Verzeih die späte Störung, aber du musst die Gedächtnistests mit Lucy und Little Kong wiederholen. Laut ihren Blutwerten war der Picorna-Viren-Titer zu niedrig, um effektive Schädigungen im Hippocampus hervorzurufen. Bitte bereite morgen Injektionen für beide vor. Nimm die doppelte Dosis und check nach drei Tagen den Titer. Sorg persönlich dafür, dass sie zwölf Stunden vor Testbeginn nichts mehr zu trinken erhalten. Gute Nacht."

Email an Dr. Thomas Meyerhoff (13.06.2005):

Hallo Thomas,

ich habe gerade den Gedächtnistest mit Lucy beendet. Sie hatte bereits nach 30 Minuten keine Lust mehr mitzumachen, auch mit Saftentzug war sie nicht zu motivieren. Ich glaube, jemand füttert sie insgeheim. Little Kong zeigte sich hingegen motivierter und fing nach 1h an bockig zu werden.

Ich mache noch die Auswertung und bin dann in ca. 15 Minuten bei dir.

Gruß, Holger

Email an Herr Holger Krahl (13.06.2005):

Hallo Holger,

ich habe mir die neuropsychologischen Gedächtnistests, Labor- und Gentests, EEGs sowie MRTs der bisherigen Probanden angesehen. Sobald du Zeit hast, komm in mein Büro, um die Ergebnisse zu besprechen.

Gruß, Thomas

Holger Krahl via XING (07.05.2005)

Holger Krahl möchte Sie als Kontakt hinzufügen.

Diese Nachricht wurde an Dr. Thomas Meyerhoff, Laborleiter, DZNE München, gesendet.

Weitere Informationen

Aus den privaten Aufzeichnungen von Herrn Holger Krahl (07.05.2005):

Ich befürchte, dass wir uns in einem Graubereich befinden, der mich mit Ambivalenz zurücklässt. Wie fasse ich die Erkenntnisse in Worte, deren Zeuge ich an der Seite meines Vorgesetzten Professor Meyerhoff werden durfte? Ich fühle mich von ihm herausgefordert. Ich hinterfrage mein bisheriges naturwissenschaftliches Wissen und stelle mich einer neuen Sichtweise, den GLP-Grundsätzen nicht in blindem, indoktrinierten Gehorsam folgen zu müssen, sondern dem Ziel entsprechend anzupassen. Vielleicht sieht er großes Potenzial in mir. Ich vertraue ihm. Zumindest dies gibt mir den nötigen Halt für meine bevorstehenden Arbeiten.

Email an Herr Holger Krahl (11.04.2005):

Geehrter Herr Krahl,

hiermit bestätigen wir die Anmeldung zur Nutzung des MRT. Sollten Sie den Termin nicht einhalten können, benachrichtigen Sie uns umgehend. Für weitere Termine stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Holzbauer

Sekretariat der Neurologischen Klinik und Poliklinik



EINE IRREVERSIBLE REKONSTRUKTION

Ludwig-Maximilians-Universität München, Klinikum Großhadern

Email an Herr Holger Krahel (04.04.2005):

Herr Krahel,
ich bitte Sie, die im Anhang beigefügten Paper zu studieren und mir bis ende der Woche Vorschläge für unsere Herangehensweise zu unterbreiten. Ich werde mir auch Gedanken machen. Dennoch bin ich sehr gespannt, was Sie sich überlegen werden.
Viele Grüße,
Thomas Meyerhoff

Holger Krahels Pinnwand auf Facebook (09.03.2005):

Liebe Freunde, an dieser Stelle möchte ich es mit der ganzen Welt teilen. Ein neues Projekt wird mich nächsten Monat für zwei Jahre nach München führen. Ich kann es immer noch nicht glauben ...

Antwort von Miss Nuckelduster89: Freu mich für dich. Wir werden dich vermissen!

Antwort von PeterBollocks: Näher gab's nix? Was meint Petra dazu?

Antwort von Holger Krahel: @Miss Nuckelduster89: Danke, das ist lieb von dir. Ich bin nicht aus der Welt.

@PeterBollocks: Leider nicht. Aber das Projekt ist unglaublich und eine einmalige Chance. Mit Petra ist alles im grünen Bereich.

Antwort von Petra Schilling: Yep, alles gut.

Antwort von PeterBollocks: Viel Spaß bei den Bayern, Holgi. @Petra Schilling: falls dir die Wochen über langweilig werden sollte, meld dich.

Holger Krahel ist der Gruppe „Wohnungssuche München und Umgebung“ auf Facebook beigetreten. (09.03.2005)

SMS an Herrn Holger Krahel (09.03.2005):

Tolle Neuigkeit, Schatz. Ich freu mich riesig. HDL, deine Petra

SMS an Frau Petra Schilling (09.03.2005):

Chérie, halt dich fest. Wir haben was zu feiern. Ich habe den Job in München. Kuss, H

Email an Herr Holger Krahel (09.03.2005):

Sehr geehrter Herr Krahel,
ich bedanke mich für Ihre Bewerbung und das damit zum Ausdruck gebrachte Interesse an einer Mitarbeit in unserem Institut. Die Resonanz auf die offene Position war sehr groß. Dahingehend hat die Auswahl länger gedauert, als erwartet. Nach intensiven Gesprächen mit den infrage kommenden Kandidaten freue ich mich Ihnen mitteilen zu können, dass ich mich für Sie entschieden habe. Sie haben einen durchweg positiven Eindruck hinterlassen und Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten haben mich überzeugt, die ausgeschriebene Stelle Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w) in der Neuron Core Facility mit Ihnen zu besetzen. Bitte kontaktieren Sie mich umgehend, ob Sie weiterhin Interesse an der Position haben.
Hochachtungsvoll,
Thomas Meyerhoff

Informationen für Probanden der LMU und des DZNE (04.03.2005):

Wir führen Gedächtnistests und verschiedenste wissenschaftliche Untersuchungen an gesunden Kontrollpersonen aller Altersstufen durch. Hierbei handelt es sich entweder um funktionell bildgebende



EINE IRREVERSIBLE REKONSTRUKTION

Untersuchungen oder/und neurophysiologische Testverfahren. Für alle Untersuchungen liegen entsprechende positive Beurteilungen durch die hiesige Ethikkommission vor. Bei Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung, die sich am zeitlichen und apparativen Aufwand bemisst. Bei Interesse verwenden Sie bitte unser Kontaktformular. Wir würden uns über eine Nachricht von Ihnen sehr freuen.

Stellenangebot bei academics.de (04.01.2005):

Die Ludwig-Maximilians Universität (LMU) München sucht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) für die Neuron Core Facility zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w) zur Untersuchung neurodegenerativer Erkrankungen anhand des von Picorna-Viren hervorgerufenen Gedächtnisverlustes im Hippocampus.

Sie haben Kenntnisse in den Bereichen Neurologie oder Virologie und sind sicher im Umgang mit bildgebenden Verfahren (z.B. MRT, PET). Zusätzlich verfügen Sie über tierexperimentelle Erfahrung mit Primaten.

Voraussetzung für die Stellenbesetzung ist die Eignung für Tätigkeiten im Sicherheitsbereich S3. Die Stelle ist befristet auf 2 Jahre. Eine Verlängerung ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte richten Sie diese ausschließlich elektronisch an Ihren Ansprechpartner Dr. Thomas Meyerhoff der Neuron Core Facility des DZNE.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).